

**Wir wünschen allen besinnliche
Festtage und für das neue Jahr
Frieden, Erfolg und Glück!**

Gemeinsam haben wir in diesem Jahr viel erreicht – ein großer Dank geht an alle,
die sich mit so viel Engagement eingebracht haben.

Wir freuen uns, dass die Gemeinschaft wächst und sich unsere Neubürger einsetzen und integrieren.
Verantwortliches Handeln zeigt sich in konkreten Projekten, die aus der Dorfmoderation entstanden sind.

Unser Dorf ist auf dem richtigen Weg.

So blicken wir mit Vorfreude auf das neue Jahr und schöne Momente mit Ihnen allen!

Ihre Bürgerliste

Unsere Dorfmoderation – die Zwischenergebnisse können sich sehen lassen!

Die aktuelle Dorfmoderation startete mit der Auftaktveranstaltung am 23.10.2018. Seither treffen sich in regelmäßigen Abständen drei Arbeitskreise zu den Themen „Umwelt + Natur“, „Infrastruktur“ und „Nachbarschaftshilfe“. Die Ergebnisse wurden als Zwischenbericht im Juni den Einwohnern und dem Gemeinderat vorgestellt. Wir haben mit einigen Akteuren über den Stand und ihre Pläne gesprochen.

Unter Nachbarn – Wir helfen gern!

Etliche rechtliche Details – z. B. zum Versicherungsschutz waren zu klären, bevor die Vermittlung der Hilfsangebote zum 01.11.2019 starten konnte. Nun sind die vier Vermittler mit einigen Helfern am Start.

BB: Wie sieht euer Angebot an „Nachbarschaftshilfe“ konkret aus?

Carola Hartmann: Wir sind montags und donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr unter der Tel.: 0151 14365758 erreichbar. Da kann sich jeder melden, der Unterstützung braucht – sei es im Haushalt, für Fahrten zum Arzt oder im Garten. Es sollten sich aber auch die melden, die anderen helfen können. Wichtig ist, dass bei uns alles zusammenläuft und der eine vom anderen weiß. Wir sagen: Traut euch anzurufen – nur dann können wir vermitteln.

BB: Wie sieht es denn mit der Haftung aus? Sind Helfer und Nutzer versichert?

CH: Ja, das haben wir gut geregelt. Alle Partner müssen nur Mitglied im Verein „Kirrweiler Kann's e.V.“ sein, damit der Versicherungsschutz greift. Die Kosten der Versicherung decken wir mit den Mitgliedsbeiträgen.

BB: Wenn sich ein älterer Mensch nun scheut, sich bei euch zu melden ...?

CH: Wir würden uns freuen, wenn sich auch die erwachsenen Kinder der Senioren melden. Häufig decken sie ja die meiste Arbeit ab. Aus Erfahrung weiß ich, dass man da auch an seine Grenzen kommen kann. Dann wäre es gut, wenn den Einkauf oder die Fahrten zum Arzt jemand anderes erledigen kann. So bleibt wertvolle Zeit, die man gemeinsam mit angenehmen Dingen füllen kann. Ein Gewinn für die hilfsbedürftigen Eltern und die Kinder.



Carola Hartmann und Megan Ahrens gehen das Angebot durch: Mit Nachhilfe und Babysitting bringt sich auch die Jugend ein.

Alle Formulare zur Teilnahme und das aktuelle Infoblatt gibt es im i-Punkt oder im Internet unter www.nachbarschaftshilfe-kirrweiler.de. Auf Ihren Anruf freuen sich Carola Hartmann, Felicitas Holz, Rudi Brechtel und Jürgen Pluskat, immer montags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr, unter Tel. 0151 14365758.

Klimaschutz in kleinen Kommunen

Jeder kann vor Ort für Veränderung sorgen – auch in Sachen Klimaschutz. Unsere drei ehrenamtlichen Klimaschutzpaten werden von der Energieagentur Rheinlandpfalz im Rahmen des Projektes „KlikK aktiv“ unterstützt. Sie berät in Sachen Fördermittel, hilft bei der Beantragung von Fördermitteln und bei der konkreten Umsetzung der Ideen vor Ort.

BB: Was sind eure Aufgaben als Klimaschutzpaten?

Klimaschutzpaten: Wir möchten Projekte im Bereich Energie, Natur- und Umweltschutz umsetzen. Eine Idee ist natürlich das Dorf mit noch

mehr Anlagen für erneuerbare Energien auszustatten und die Energieversorgung neu zu denken. Aber es gibt noch so viel mehr, was man tun kann ...

BB: Was könnte das konkret sein? Gibt es schon Ideen, wie wir das Leben in Kirrweiler nachhaltiger gestalten können?

KSP: Das sind zunächst die kleinen Schritte, die auch viel mit Umdenken zu tun haben. Zum Beispiel planen wir einen Kleidertausch anzubieten. Das möchten wir zusammen mit Jugendlichen organisieren und so aufzeigen, dass nicht immer neue Mode gekauft werden muss. Exkursionen

zum Thema Müll wären interessant – wo landet er, wie kann er vermieden werden? Oder das Thema Ernährung. Hier kommt es darauf an, gesundes und leckeres Gemüse aus der Region zu kaufen oder selbst zu erzeugen.

BB: Wie können euch Bürger erreichen und sich bei euch einbringen?

KSP: Man kann uns einfach ansprechen – wir haben die Themen aufgeteilt: Astrid Selbach kümmert sich um Umwelt- und Naturschutz-Aktionen, Reinhold Stadler ist der Experte, wenn es um Effizienz-Rechnungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen geht und Robert Kuntz ist bekannt für seine Expertise im Bereich Solaranlagen und E-Autos.

Sie erreichen uns einfach per Mail:
astrid.selbach@gmx.de
stadlerreinhold@gmail.com
rkuntz@web.de



Astrid Selbach, Reinhold Stadler und Robert Kuntz

Freifunk für Kirrweiler

Michael Kloß engagiert sich im Rahmen der AG Infrastruktur für den Freifunk in Kirrweiler. Dabei geht es um mehr als eine gute Verbindung.

BB: Wie bist du darauf gekommen, dich mit dem Thema Freifunk auseinanderzusetzen?

Michael Kloß: Meine Tochter und andere Jugendliche hatten sich im Rahmen der Dorfmoderation freies WLAN im Ort gewünscht. Für Jugendliche wäre es gut, überall im Dorf per WLAN erreichbar zu sein. Sie haben oft nicht so viel Datenvolumen für ihr Smartphone.

BB: Ist das nur für Jugendliche interessant?

MK: Nein, natürlich würden wir alle profitieren.

Gerade im Dorfkern gibt es zum Beispiel noch sog. „weiße Flecken“, die der Mobilfunk nur sehr schlecht abdeckt. Statt einer großen Antenne mitten im Dorf könnten viele kleine Router das Problem lösen.

BB: Was meint eigentlich „Freifunk“?

MK: Freifunk basiert auf vielen Zugangspunkten (Freifunk-Routern), die sich untereinander vernetzen. Das Smartphone wählt sich einmal ein und nutzt dann statt den mobilen Daten das WLAN. Die Bürger teilen einfach ihre Bandbreite.

BB: Wie kann das funktionieren?

MK: Möglichst viele Bürger installieren einen zusätzlichen Router. Über diesen gelangen die anderen Geräte ins Netz. Das eigene Netz ist dabei

geschützt, es entstehen keine Extrakosten, aber viel Nutzen für die Gemeinschaft. Übrigens: Wer sich schnell bei mir meldet und mitmacht (michael@am-vollmer.de), spart bei den Kosten für den zusätzlichen Router (ca. 70 Euro). Die Bürgerstiftung Kirrweiler übernimmt für die ersten 40 Teilnehmer die Hälfte der Summe!



Initiative „Essbares Dorf“ – eine nachhaltige Idee!

Mit der Bepflanzung von öffentlichen Grünbeeten verbinden wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Die urbane Biodiversität wird gefördert und die Artenvielfalt unterstützt.

Das Konzept des „essbaren Dorfes“ macht aus bepflanzten Grünflächen „Lebens“-Mittelpunkte mit „Lebens“-mitteln erlebbar. Freude bringt natürlich auch das gemeinsame Gärtnern.

Im Schulgässel sollen ab Januar die Anpflanzungen erfolgen. Jeder kann sich in Zukunft hier mit Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren etc. versorgen – kommen Sie ernten und genießen Sie die „Selbstversorgung“.

Für die Pflege der Beete werden noch Helfer gesucht. Interessenten wenden sich bitte an die zuständige Beigeordnete Doris Janz über das Gemeindebüro „i-Punkt“ in Kirrweiler (Tel. 5079).

Michael Kloß bei der Installation des Freifunk-Routers für den i-Punkt.





Eine starke Gemeinschaft – Für Sie aktiv!

Seit 1994 ist die Bürgerliste im Gemeinderat Kirrweiler vertreten und gestaltet unser Dorf durch eine aktive und vertrauensvolle Politik mit. Bei der Kommunalwahl 2019 wurde die BL-Fraktion wieder zur stärksten Gruppierung in den Gemeinderat gewählt. Mit Rolf Metzger stellt die Bürgerliste seit 2009 den Ortsbürgermeister. Im Gemeinderat stellt die Fraktion der Bürgerliste jetzt 10 von 16 Ratsmitgliedern. Wir vertreten Ihre Interessen:

- | | | | |
|---------------------|-------------|-----------------------------|--------------------|
| • Ralph Anton | Tel. 5669 | • Michael Muffang | Tel. 589651 |
| • Doris Janz | Tel. 5499 | • Andreas Roth | Tel. 0176 81170143 |
| • Stefan Asam | Tel. 589769 | • Dr. Simone Stadler-Rehers | Tel. 3545415 |
| • Claudia Bauer | Tel. 959811 | • Dr. Reinhold Stadler | Tel. 58047 |
| • Tanja Fritzingler | Tel. 57105 | • Dr. Willy Sebastian | Tel. 959507 |

Das Wahlergebnis (60,2 %) spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der Gemeindeausschüsse wieder:

Haupt-, Bau- und Finanzausschuss

Ralph Anton (1. Beigeordneter), Doris Janz (2. Beigeordnete), Dr. Willy Sebastian (Fraktionsvorsitzender)

Rechnungsprüfungsausschuss

Tanja Fritzingler, Andreas Roth

Ausschuss für Kultur, Familie und Senioren

Claudia Bauer, Simone Fischer-Gora, Doris Janz, Sabrina Seeberger, Dr. Simone Stadler-Rehers

Feld-, Wald- und Umweltausschuss (Vorsitz: 1. Beigeordneter Ralph Anton)

Stefan Asam, Doris Janz, Michael Muffang, Thomas Lisiecki, Michael Spieß

Friedhof- und Grünflächenausschuss (Vorsitz: 2. Beigeordnete Doris Janz)

Claudia Bauer, Tanja Fritzingler, Heiko Herdel, Sabrina Seeberger,
Dr. Simone Stadler-Rehers

Wir sind für Ihre Anliegen da! Sprechen Sie uns an!

www.bl-kirrweiler.de – E-Mail-Kontakt: info@bl-kirrweiler.de

